

**Hallische
für Stadt**



**Zeitung
und Land.**

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 289.

Halle, Montag den 10. December
Hierzu eine Beilage.

1838.

Das 37te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute
ausgegeben wird, enthält: unter

- Nr. 1949. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 11. Nov. d. J., betreffend die Deklaration des §. 79, Titels 35 der Prozeß-Ordnung über die außerordentlichen und willkürlichen Leibesstrafen in fiskalischen Untersuchungs-Sachen;
 - „ 1950. die Ministerial-Erklärung zur Erläuterung und Ergänzung der mit der Königl. Sächsischen Regierung wegen der wechselseitigen Uebernahme der Ausgewiesenen bestehenden Konvention vom 21. Januar 1820. d. d. Berlin, den 12. Nov. d. J., und
 - „ 1951. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 17. ejusd. m., betreffend die Ausstellung der ärztlichen Atteste über den Gesundheits-Zustand der Gefangenen.
- Berlin, den 8. December 1838.
Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 8. Dec. Sr. Excellenz der Ober-Land-Mundschenk im Herzogthum Schlesien, Graf Henckel von Donnersmarck, ist von hier nach Breslau abgereist.

Köln, d. 4. Dez. Die durch eine besondere, aus fünf gerichtlichen Beamten bestehende, Kommission geführte Untersuchung hat das Resultat geliefert, daß der Pastor Beckers an der Kirche der h. Ursula in Köln mittelst Mißbrauches und vorsätzlicher Verletzung seiner Amtspflichten, durch frechen, in seinen Kanzelreden ausgesprochenen, Ladel der Staatsverwaltung, Mißvergnügen bei dem Volke erregt und eine Aufreizung desselben veranlaßt hat, welche zu dem am 26. Okt. l. J. stattgehabten tumultuarischen Excesse Veranlassung gab. Die genannte Kommission hat daher, nach vorher eingeholter Ermächtigung des hohen Ministeriums der geistlichen Angelegenheiten, auf den Grund der hier zur Anwendung kommenden Strafgesetze, die Verhaftung des Pastors Beckers verordnet, welche heute in gesetzlicher Form und mit der möglichsten Schonung stattgefunden hat.

Hamburg, d. 4. Dec. Der hiesige Korrespondent meldet aus Berlin vom 1. Dec.: Der so lange und so sehnlichst herbeigewünschte Moment einer Regulirung der westphälischen Central-

Schulden-Angelegenheit scheint nunmehr nahe zu sein, da die hohen betheiligten Regierungen, behufs deßhalbiger kommissarischer Verhandlungen, ihre resp. Abgeordneten bereits ernannt haben. Der von Seiten der hannoverschen Regierung dazu bestimmte Kommissarius ist auch schon in Berlin eingetroffen, und die Ankunft des kurfürstlich hessischen wird in Kurzem erwartet. Die westphälischen Staatsgläubiger sehen daher mit Vertrauen auf die Gerechtigkeit der hohen Regierungen der baldigen Entscheidung dieser Angelegenheit entgegen.

Amerika.

Neuyork, d. 9. Nov. Ein Schreiben aus Montreal vom 5. Nov. sagt: Die Kanadier sind von neuem in vollem Aufstand; ihre Mannschaft ist augenscheinlich organisiert; gestern wurde das Martialgesetz proklamirt; das ganze Land um Montreal her ist in Aufregung; schon sind Truppen von hier aufgebracht, den Rebellen entgegen zu ziehen. Das Dampfboot Victoria, das am Kai liegt, wurde letzten Sonnabend zweimal angesteckt; es gelang jedoch, das Feuer zu löschen. Die Royalisten von Laprairie (Wiesenthal) hatten nur zehn Minuten Zeit, sich fort zu machen; sie sind hier angekommen. Die Rebellen haben das Dampfschiff Brougham angehalten und weggenommen. Sir John Colborne kam gestern frühe an und erließ gleich die Proclamation, wodurch das Kriegsgesetz in Kraft erklärt wird. Es heißt darin: Es bestehe im Distrikt von Montreal eine verrätherische Verschwörung unter einer Anzahl Personen, die sich fälschlich Patrioten nannten und die Autorität der Regierung Ihrer Majestät umstürzen wollten; auch sei die Konspiration dieser Verräther bereits in Handlungen offener Rebellion ausgebrochen. (Außer diesen, wie kaum zu bezweifeln zuverlässigen, Nachrichten cirkulirten noch viele Gerüchte, die wohl meist übertrieben oder ganz grundlos waren. So hieß es Theller und Dodge, die ohnlängst aus Quebec entronnenen Parteihäupter, hätten schon 25,000 Mann unter den Waffen; Dr. Nelson sei am 1. Nov. mit 1500 Patrioten von Naperville auf St. John marschirt. Uebrigens flüchteten viele Familien aus Kanada auf das Gebiet der Vereinten Staaten.)

Zu Havre ist ein Packetboot mit Neuyorker Briefen vom 17. Nov. angekommen. Die Rebellen (Patrioten) im Distrikt Montreal sind geschlagen und zersprengt worden.

— **Hamburg, d. 3. Dec.** Die Schifffahrt der Elbe ist nun wieder hergestellt, und die des Eises halber zu Cuxhaven gelegenen Schiffe sind sämmtlich an die Stadt gekommen, so wie auch die Schiffe, welche aus gleicher Ursache an Strand geholt hatten, wieder abgekommen.

— Den sehr löblichen hier und da bestehenden Vereinen zur Verbesserung des Dienstbotenwesens gegenüber soll jetzt, wie verlautet, im Hannoverschen zur Verbesserung des Herrschaftswesens gestiftet werden. Nicht zu verwundern, da man in unsern Tagen so viel auf Gegenseitigkeit hält.

— Bei dem Feste, welches die preussischen Freiwilligen am 3. Febr. d. J. in Köln gefeiert haben, schenkte Ernst Förster dem Archive des Vereins ein Heft Gedichte seines Bruders, Friedrich Förster, die derselbe im J. 1813 verfertigt hatte. Hierzu hatte

Blücher folgende Worte geschrieben: „Unter den mancherlei Beweisen, welche mir Sachsen's Bewohner von echten, deutschen Gefinnungen und von warmem Eifer für die gute Sache gegeben haben, weiß ich Gw. Wohlgeboren mir in dem gefälligen Schreiben vom gestrigen Tage geäußerten Wunsch, einige Kriegsgefangene, deren Verbreitung gewiß den beabsichtigten Zweck nicht verfehlen wird, durch den Druck öffentlich bekannt zu machen, besonders zu schätzen, woher ich Dieselben nicht allein hierzu authorisire, sondern auch auffordere, diese Gefänge dem Druck zu übergeben, und können diese Zeilen zur Annahme-Ordre für die Druckerei dienen. Dresden, den 1. April 1813. Blücher.“ — Es mag dies wohl, sagt Zimmermann in seiner Beschreibung des Festes (Köln 1838) hinzu, die einzige Vorrede sein, welche Blücher verfaßt hat. Das Imprimatur, was er zum Schlusse derselben ertheilt, ist einfach wie Alles, was von ihm ausging.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Unser geliebter Gatte und Vater, der Rittergutsbesitzer Johann Andreas Böker, starb nach vieljährigen Leiden in seinem 64sten Lebensjahre, den 5. d. Mis. Morgens halb 10 Uhr. Diese Nachricht widmen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme

Rittergut Gnölbzig, d. 6. Dec. 1838.
die Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Gestern als den 7. Dec. starb meine biedere, von allen Freunden und Bekannten geachtete Frau, Karoline geb. Elste. Diesen für mich so schmerzlichen Verlust erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen.

Wettin, den 8. Dec. 1838.

H. D. Straßer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von Herrn Ammann Schulenburg auf dem Werder bei Merseburg mit dem

meißbietenden Verkaufe seines zu Lochau belegenen mit anderthalb Hufen Landes, bedeutenden Gärten, Gräbereien, Baum- und Grabekabeln und einem Hölzchen im Ganzen und in einzelnen Parzellen beauftragt, habe ich einen Termin zur Aufnahme der verschiedenen Gebote auf

den 18. Decbr., Vormittags 10 Uhr, anberaumt und lade hierzu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen auch schon vor dem Termine von jetzt ab, in meinem Bureau eingesehen werden können.

Halle, d. 20. Novbr. 1838.

Der Justiz-Commissar
Wille.

Freiwilliger Hausverkauf.

Ein Haus in Zörbig, welches 6 Stuben, 9 Kammern, Wagenschuppen, Heu- und 2 übersezte Vöden, Keller, Schweineställe, einen Brunnen nebst Gärtchen hat, so wie auch eine Pflaumenkabel, ist zu verkaufen, und haben sich hierauf Reflectirende bei dem Hrn. Justiz-Commissar und Advokat Schröder daselbst zu melden.

Warnung.

Wer etwas auf meinen Namen borgt, oder bergen will, ohne von mir eine schriftliche Anweisung zu haben: wird von mir nicht bezahlt.

Ebnern, den 7. Decbr. 1838.

Viehne, Steuer-Einnehmer.

Auf dem letzten Berg-Dall wurde ein Hut verkauft; derselbe ist mit breitem Bande ringsum eingefast und inwendig steht Albert in Dresden (Scheffelgasse). Man bittet den Hut im Gasthose zum Kronprinzen hier selbst abzugeben.

Nicht auf dem Christmarkte, sondern in meiner Wohnung, ist von jetzt an meines Spielzeug aufgestellt.

Carl Pösel, Klempnermeister.

Von den vergriffen gewesenen **Gamma-Mänteln** empfing so eben wieder eine höchst geschmackvolle Sendung.

Herrn. Hirschfeld, Leipzigerstr.

Zu Weihnachten

empfiehlt der Unterzeichnete sein, in allen Artikeln auf's reichste und geschmackvollste sortirtes

Ausschnitt- und Modewaaren-Lager

zu außerordentlich billigen Preisen; besonders soll ein großes Sortiment der schönsten gewirkten Umschlagetücher und Kleider in **Seid, Mouffeline und Taconet**, neueste Dessains, zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Herrn. Hirschfeld, Leipzigerstr.

Zwei Akerpferde verkauft das Amt Brachwitz bei H. Br.

Die KUNST- und WANDER-ANZEIGUNG von THEODOR GERLACH jun. in HALLE

empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachts-Zeit ihr Lager von **meißner, engl. und franz. PORZELAIN, Bijouterien und Kurzwaaren ganz ergebenst unter Zusicherung der möglichst billigen Preise.**

Rechten französischen Schnupstabaek (No. billard) 1/2 & 1/2 lb in Blei à 24 Egr. pro Pfund, empfiehlt als eine vorzügliche Priese Halle, d. 8. Decbr. 1838.

F. W. Rüprecht.

Das
Puz- und Mode-Waarenlager
von
Emilie Schuffenhauer,
große Ulrichstraße No. 75.,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtmarkt, eine sehr große Auswahl fertigen Damenpuß aller Art, so wie die neuesten und geschmackvollsten Ballblumen und Bänder, seidne Schürzen, bunte und einfarbige lange und kurze seidene Handschuh und Halter, schwarze Tüll-, Taffet- und Atlasröcher; Strickbeutel aller Art, besonders schön mit Gold gestickt, Kindertaschen, schwarze und weiße Herren-Chemise's, Ba-termörder und Manschetten, Ehenilles-Quasten in allen Farben, so wie noch sehr viele neue hier nicht aufgeführte Gegenstände. Auch sind alle zu Hüten gehörige seidene Stoffe, Sammer, so wie alle weiße Waaren, Einsäß, Kan-ten und Spitzen stets und immer zum billigsten Preisen vorräthig bei
Emilie Schuffenhauer.

Sehr fetten Schweizer, Limburger, Sah-
nen, Eidammer und Parmesantäse empfing
G. Goldschmidt.

Frische Capern empfing
G. Goldschmidt.

Große Wallager Apfelsinen billigt bei
G. Goldschmidt.

Von Traubenrosinen, Schaalmandeln
und Lampetrocknen empfing eine Sendung
G. Goldschmidt.

Ganz frische Wallagaer große Weintrau-
ben empfing
G. Goldschmidt.

Eingemachte Oliven bei
G. Goldschmidt.

Ein Haus nebst Schmiede, in bester La-
ge und gangbarer Straße, sich auch zu je-
dem andern Handelsgewerbe eignend, steht
aus freier Hand zu verkaufen bei
E. Gottlob Hempel,
in Naßauß in der Aue.

Toiletten in allen Größen, schöner als je,
Papptäschchen aller Art, die modernsten
Stammbücher und Mundharmonika's, alles
billig und in Auswahl erhielt
M. Louis, neben der Post.

Ich kaufe gelbes Wachs.

Kaufmann Boigt.

Die heutige Benefice-Darstellung des
Herrn Kirchner ist gewiß für alle hiesige
Theaterfreunde, eine um so mehr beachtens-
werthe, als ihr Inhalt uns einen so vorzüg-
lich heitern dramatischen Kunstgenuß ver-
spricht, und dieser so vielseitig talentvolle
Künstler in ihr zum letztenmale unsere
Bühne betreten wird.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten
Publikum widme ich die ganz ergebene Anzei-
ge, daß mir, mit Genehmigung Einer Königl.
Hochtbl. General-Lotterie-Direction, vom
hiesigen Königl. Lotterie-Einnehmer Herrn
Lehmann eine Lotterie-Unter-Einnahme
übergeben worden ist.

Ich verbinde hiermit die freundliche Bitte,
mir auch in dieser neuen Geschäftsbranche das
gütige Vertrauen schenken zu wollen, welches
ich zeitlich zu genießen das Glück hatte, und
werde ich mich gleichfalls bemühen, selbiges
nach Kräften stets zu rechtfertigen zu suchen.

Zur bevorstehenden 1sten Klasse 79ster Lot-
terie, welche am 10. und 11. Januar k. J.
gezogen wird, empfehle ich demnach ganze und
getheilte Loose zur gefälligen Entnahme.

Halle, den 10. December 1838.

Moriz Förster, Steinweg No. 1720.

J. G. Große,
Buchbinderwaaren- und Papier-
Handlung,

große Ulrichstraße No. 11.,
erlaubt sich gütigst anzuzeigen, daß sein Waar-
enlager zu bevorstehendem Weihnachtsfeste,
bestehend in allen nützlichen und passenden
Gegenständen, aufs reichhaltigste und schönste
assortirt ist, weßhalb er bei gewiß allerbillig-
ster Preisstellung um gefällige Abnahme bittet.

Mein recht schön erst kürzlich erhaltenes
Sortimentchen von neuesten Pariser ff. Ga-
lanterie-, Papp- und Lederar-
beiten, so wie mein Lager von Gold-,
Silber- und farbigen Borduren
(nur zum Einkaufspreis) empfehle ich hiermit
bestens.

J. G. Große.

Fein lackirtes Kinderspielzeug von Zinn
und Blech erhielt ich dieses Jahr besonders
schön; auch eine starke Auswahl in feinen
Zinnfiguren, und ist solches zur gefälligen
Auswahl aufgestellt.

Ferd. Weber,
Märkerstraße, nahe am Markt.

Alle Sorten Lampen, Einombre-, Astral-,
Berliner Stell-Lampen, Frankesche und Stuz-
dir-Lampen empfiehlt Ferd. Weber.

Wöge Hr. Stausenau uns den Ge-
nuß bieten, ihn recht bald als „Keon“ zu
sehen! —

Anna Caroline Hermine.

Zu dem bevorstehenden Weihnachts- und
Neujahrsfeste empfiehlt der Unterzeichnete
außer allen deutschen, französischen und engli-
schen Büchern, (die nicht vorräthigen sind in
kürzester Frist da) ein großes Lager von allen
sonst noch in den Buchhandel einschlagenden
und zu Geschenken sich eignenden Gegenständen,
als: Taschenbücher, Zeichenbücher, Globen,
Landkarten, Musikalien u. s. w., und überßen-
det davon gern nach Verlangen zur Auswahl.
Halle, den 7. December 1838.

E. A. Kummel,
Markt, goldner Ring.

Bekanntmachung.

Auf nächstkommenden 17. Dezember Vor-
und Nachmittags beginnt eine ansehnliche
Auktion von allerlei Gegenständen, welche
zu einer großen Hauhaltung gehören, zu
Naumburg in der Curia Episcopalis, allwo
am ersten Tage viele Juwelen, an Ringen,
Ketten und Brillanten enthaltenden Gegen-
stände, goldene Uhren, Dosen, Etais, Tauf-
und Waschbecken, Bestecke Messer &c., Löffel,
Schüsseln, Terrinen, große Tafelleuchter und
allerhand Tafelgeräthe von Silber, drei schöne
meißner porzel. Tafel-Service, auch Kaffee-
Service und einige Figuren, auch mehrere
schön geschliffene Nobile vorkommen, und bei
Endes-Unterzeichnetem ausführliche Verzeich-
nisse gratis zu haben sind.

Es werden alle resp. Liebhaber aufmerksam
hierdurch gemacht, und nur noch bemerkt, daß
die ganze Auktion 17 Termine ausmachen
wird.

Naumburg, den 26. November 1838.
Wende, Auktionator.

Bei E. A. Schwertcke und Sohn
in Halle ist zu haben:

M. Wölfer (herzogl. Coburg-Gotha'scher
pr. Straßen- und Wasser-Dauinspector),
gründliche und practische, auf 32jährige Er-
fahrung gegründete Anweisung zur Constru-
ction und Ausführung massiver und hölzerner,
größtentheils

sich frei tragender Brücken
über mittelmäßig große und kleinere Flüsse und
Bäche sowohl in flachen als auch in Gebirgs-
gegenden mit besonderer Rücksicht auf alle nur
vorkommende Grund- und Boden-Battun-
gen der Flussbette &c., desgl. zur Construction
der Lehrbogen und Ausführung der Bogenge-
rüste auf der Zulage oder dem Bauhage, so
wie auch neu erfundener wasserdichter Däm-
me zur sparameren Ausführung der Brücken-
pfeiler im Trocknen, ohne Eckpfosten.
Mit 26 sauber lithographirten Tafeln. 4.
2 Thaler.

Der größte Theil dieser Brücken ist von
dem Verfasser selbst im Fürstenthume Lichten-
berg über den Glan, die Nahe und Bliess
konstruirt und ausgeführt und von den Inge-
nieuren benachbarter Staaten aufgenommen
worden, die sie öffentlich für wahr und tüch-
ne Meisterwerke erklärt haben.

Nützliches und schönes Weihnachtsbuch.

So eben ist in der Hoffmannschen Verlags-Buchhandlung in Stuttgart erschienen: **Wunderbuch für die Jugend.** Eine Gallerie der merkwürdigsten und interessantesten Werke der Natur und Kunst.

Zur Belehrung und Unterhaltung herausgegeben

von
J. C. Sailer.

Verfasser des neuen Orbis Pictus.
Mit 36 Abbildungen in Stein- und Stahlstich. Preis, gebunden 2 Thlr.

Der durch seinen Orbis Pictus in ganz Deutschland rühmlichst bekannte Verfasser bietet in diesem seinem neuesten Werke der erwachsenen Jugend eine Gallerie der erhabensten und anziehendsten Gemälde aus der Natur- und Kunstwelt; in 200 Schilderungen zeigt er den Wissbegierigen das Merkwürdigste aller Länder des Erdballs. Wöge das, auch äußerlich schön ausgestattete, im Verhältniß sehr billige, Werk recht vielen jungen Leuten Nutzen und Freude bringen. Vorräthig ist es bei E. Anton in Halle.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn, Ed. Anton, E. A. Kummel und in der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle sind vorräthig folgende

Weihnachtsbücher,

welche sich durch höchste Eleganz, gediegenen Inhalt und billigste Preise empfehlen. Verlag von Weise & Stoppant in Stuttgart.

Volksnaturgeschichte

oder

gemeinsafliche Beschreibung

der

merkwürdigsten, nützlichsten und schädlichsten Thiere, Pflanzen und Mineralien.

Nach den besten Quellen und Hülfsmitteln bearbeitet

von

Heinrich Rebau,

Verfasser der in mehreren Auflagen verbreiteten Naturgeschichte für die deutsche Jugend und vieler anderer Schul- und Jugend-Schriften.

Ein Band von 800 Seiten Lexikonformat mit gestochenen Titel.

1. Ausgabe mit 40 illum. Abbild. gebunden, 4 Thlr. 7½ Sgr.

2. Ausgabe mit schwarzen Kupfern, 3 Thlr.

3. Schulausgabe ohne Kupfer, 2 Thlr.

Dies schöne Werk verdient seines gediegenen Inhalts, des schönen Papiers und Drucks, des Reichs und der Illumination der Tafeln, so wie des außerordentlich billigen Preises wegen

das schönste und zugleich verhältnißmäßig billigste Weihnachtsbuch genannt zu werden.

4
Vieleitigen Wünschen zu entsprechen, ist eine Ausgabe mit schwarzen Kupfern, im Text der andern Ausgabe ganz gleich, veranstaltet worden und um das Werk auch hinsichtlich des Preises einführbarer für Schulen zu machen, wurde eine dritte Ausgabe ohne Kupfer gegeben, auf welche wir Schulanstalten, Schulspectoren und Lehrer aufmerksam zu machen uns erlauben.

Der physikalische Jugendfreund.

Eine Reihe von Kunststücken

aus

verschiedenen Zweigen der Naturwissenschaften.

Herausgegeben

von

W. F. A. Zimmermann.

Ein Band von 25 Bogen, elegant gebunden.

Mit 104 Abbildungen auf 14 Tafeln.

Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Ein als Jugendschriftsteller bekannter Gelehrter, äußert sich über dieses Werkchen folgendermaßen: der physikalische Jugendfreund ist eine anmuthige Vorhalle der Naturwissenschaften, mannigfaltig an Inhalt, unterhaltend, dabei belehrend, die Darstellung leicht und leicht, die Kunststücke durchgängig interessant; er wird nicht allein der reifen Jugend, sondern auch Erwachsenen an unbeschäftigten Tagen und Abenden eine Fülle geistbelebender Unterhaltung gewähren, und nicht wenig dazu beitragen, den nie genug zu empfehlenden und für die gegenwärtige Zeit besonders wichtigen Naturwissenschaften einen zahlreichen Kreis weiterer Belehrung suchender Köpfe zuzuführen.

Das Meer, seine Bewohner u. seine Wunder.

Von

W. F. A. Zimmermann.

Zwei Bände mit herrlichem Stahlstich, und 13, zum Theil ausgemalten Tafeln.

Preis 2 Thlr. 20 Sgr.

Wer zählt die Wunder, die das Meer in seinem Schooße birgt! Eine Zusammenstellung alles dessen, was in und auf dem Wasser lebt und webt, neben einer Schilderung aller Eigenschaften und Eigenthümlichkeiten dieses großen und so furchtbaren Elements, so wie der Schrecken und Genüsse des Seelebens, ist gewiß eine der interessantesten Aufgaben, die sich der Verfasser, der dies Alles aus eigener Erfahrung kennt, stellen konnte, um einen nützlichen Beitrag zur Bereicherung des Wissens der reiferen Jugend zu liefern. — Die äußere Ausstattung des Buches genügt den strengsten Anforderungen.

Vaterländisches Gedenkfest.

Festlich und würdig soll Sonntag den 16. December der 96te Geburtstag des in Gott ruhenden Helden, des Befreiers des Vaterlandes, des gefeierten Feldmarschalls **Blücher**, Fürsten von Wahlstatt, Marschalls von Württemberg, in dem schön decorirten Lokale des Wilke'schen Wintergartens, gefeiert werden. Alle Waffenbrüder und Verehrer desselben, so wie jeder patriotische Bürger, wird zu dieser hohen Feier ergebenst eingeladen.

Das Musik-Korps des Wohlöbl. 32ten Füsilier-Bataillons wird dieses Fest verherrlichen. Entrée 2½ Sgr.

Die zu dieser Feier bestimmten vaterländischen Gesänge kosten 1¼ Sgr. Anfang 4 Uhr. Speisen und Getränke nach Belieben.

In allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, ist zu haben:

Alex. Ernst: Die Kunst, aus dem gewöhnlichen weißen Mohn (Papaver somniferum L.)

Opium zu gewinnen.

Nebst Anweisung zur erforderlichen Kultur des Mohns. Eine nützliche Schrift für Landwirthe und Pharmaceuten. Mit Abbildungen. 8. geh. Preis: 10 Sgr.

Anerbieten! Ein gesunder kräftiger Mann, welcher auch Kenntnisse im Rechnen und Schreiben besitzt, sucht zum Neujahr in ein Kaufmannsgeschäft oder auch sonst ein anderweitiges Unterkommen, weil er auch mit Pferden umzugehen weiß. Alle hierauf reflectirende Herren werden ersucht, ihre Adressen schriftlich mit N. Z. bezeichnet, in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

So eben ist die 3te verbesserte Auflage von H. Cotta, Tafeln zur Bestimmung des Inhalts der runden Hölzer, der Klastenhölzer und des Reifigs, so wie zur Berechnung der Nutz- und Bauholz-Preise. Auf allerhöchsten Befehl entworfen. Nebst 1 Nachtrage und 1 Kupfer. gr. 8. Gut eingebunden. 1 Thlr. 15 Sgr.

bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu bekommen, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn.

Arnoldische Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 9. Dec. Der General-Major und Chef des Stabes Sr. Königl. Hoh. des Kronprinzen, von Neumann, ist von Neu-Strelitz hier angekommen.

Der General-Major und Kommandeur der 1sten Landwehr-Brigade, von Eisebeck, ist nach Königsberg in Pr., und der General-Major und Kommandeur der 9ten Landwehr-Brigade, von Blankenburg, von hier nach Pommern abgereist.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 30. Nov. Sr. Majestät der Kaiser sind mit Sr. Durchlaucht dem Herzog von Leuchtenberg heute aus Moskau hier angekommen.

Niederlande.

Amsterdam, d. 3. Dec. Das Handelsblad giebt heute folgendes Schreiben aus Brüssel, vom 1. Dec., Mittags: „So eben vernimmt man, daß eine große deutsche Macht eine Note an das englische Kabinet gerichtet hat, um die großen Mächte zu veranlassen, Belgien zur Annahme der nun wieder abgeänderten 24 Artikel zu nöthigen. Hierauf ist von England unmittelbar dem Kabinet der Tuilerien zu erkennen gegeben, daß es Willens sei, sich den nordischen Mächten anzuschließen, gleichviel, ob Frankreich ebenfalls ihre Ansicht annehme oder nicht. Diese Note hat die Folge gehabt, daß Frankreich erklärt hat, daß es nicht länger gegen den Wunsch der 4 an der Konferenz Theil nehmenden Mächte handeln und daher seine förmliche Zustimmung zu der Ausführung des erwähnten Traktats mit den Abänderungen wegen der Schuld und den die Schiffahrt auf der Schelde betreffenden Bestimmungen gegeben habe. Unsere Regierung sucht diesen Beschluß möglichst geheim zu halten.“ Das Handelsblad macht dazu folgende Bemerkung: Obgleich die Aechtheit dieser wichtigen Nachricht durch das bedeutende Steigen unserer inländischen Fonds bestätigt zu werden scheint und wir an der Glaubwürdigkeit des Berichterstatters nicht zweifeln, so glauben wir doch eine weitere Bestätigung dieser Nachricht erwarten zu müssen.

Belgien.

Der Abendbote meldet aus Brüssel vom 2. Dezember: „Es scheinen sich die Sachen immer mehr zu verwickeln, denn die Regimenter, welche hier in Garnison liegen, haben Befehl bekommen, sich marschfertig zu halten. Diesen Morgen kamen zwei Couriere hier an; der eine für den Fürsten Leopold, aus Paris, der andere für den Geschäftsträger Preußens, aus London.“

Frankreich.

Paris, d. 3. Dec. Es heißt, Marschall Gérard habe sich entschlossen, die ihm zugedachte Stelle eines Kommandanten der Pariser Nationalgarde anzunehmen.

Der Munizipalrath der Hauptstadt hat 20,000 Fr. votirt, als Beitrag zur Bestreitung der Kosten bei der feierlichen Bestattung des Marschalls Lobau. Es war das Doppelte in Antrag gestellt worden; man hielt aber für angemessen, es bei 20,000 Fr. bewenden zu lassen.

Paris, d. 4. Dec. General Jaqueminot ist angekommen. Durch Ordonnanz von heute wird demselben, der bis daher Chef des Generalstabes der Pariser Nationalgarde war — provisorisch das Oberkommando, welches der Marschall Lobau

gehabt, übertragen. — Die feierliche Bestattung des Marschalls Lobau ist auf nächsten Sonntag festgesetzt.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 23. Nov. Da (sagt die Statistidning) man seit längerer Zeit die Abnahme der Schwedischen Handelsflotte zu beklagen gehabt, so können wir jetzt mit besonderer Zufriedenheit mittheilen, daß die Zahl der Schiffe, welche in dem schon verfloßenen Theile dieses Jahres vom Kommerz-Kollegium Freibriefe erhalten, 112 von 7703 Lasten beträgt, da hingegen im Laufe des letzten Jahres nur 73 Schiffe mit 4593 Lasten Freibriefe erhielten.

Dieser Tage geht eine große Porphyrbase als Geschenk an den Hof in St. Petersburg ab. Sie hat 2½ Ellen im Durchmesser und 10 Ellen in der Höhe, ohne den Fuß, und wird von einer eigenen Person begleitet, welche die Abladung besorgen soll.

Ueber die bevorstehende Reise des Königs nach Norwegen enthalten unsere Zeitungen jetzt nichts Näheres.

Spanien.

In einem Schreiben aus Madrid, d. 24. Novbr., heißt es: Der einzige General, der jetzt noch der Regierung gehorcht, ist der in Galizien kommandirende; aus dieser Provinz beziehen wir noch einige Gelder; aber auch diese Quelle droht zu versiegen, indem die Deputirten aus Galizien dem Kriegsminister erklärt haben, künftig würden die Einnahmen in ihrer Provinz auch in dieser verwendet werden. Spanien scheint einer völligen Auflösung entgegen zu gehen; alle Geschäfte stocken; an der Börse wird kaum noch etwas gegen Baar gemacht.

Der von Seoane und Dlozaga vorgeschlagene Paragraph der Adresse, wodurch jedes Uebereinkommen mit Don Carlos verhindert werden soll, ist mit 82 Stimmen gegen 24 angenommen worden. Seoane's Antrag zu einer Generalprüfung der Verwaltungsoperationen wurde in der Sitzung vom 22. Nov. einstimmig gutgeheißen.

General Narvaez hat die Vicepräsidentur der Gouvernamental-Junta zu Sevilla angenommen. Die Bewegung in Andalusien scheint entschieden gegen die Quasi-Diktatur Esparteo's gerichtet.

Madrid, d. 25. Nov. Die ministerielle Krisis dauert fort; es findet sich Niemand, der zu einem Kabinet zählen möchte, dessen Ansehen auf die Hauptstadt beschränkt ist. Besonders schwer dürfte es halten, einen Finanzminister zu finden; die Generale in den Provinzen nehmen alle bereiten Mittel in Beschlag, während das Land überschwemmt ist mit Schatzkisten, die keinen Cours mehr haben, und mit Tratten der Regierung auf die Specialkassen, die nicht eingelöst werden. Der Ertrag der Zolleinnahme auf Kuba und den Philippinen ist für zwei Jahre anticipirt; was die Quecksilbergruben von Almaden abwerfen hat längst seinen Herrn. Kurz, alle Hülfquellen sind versiegt und die allgemeine Finanzauflösung (der Generalbankrott) ist vor der Thüre. Narvaez ist im Triumph zu Sevilla eingezogen. Die Bewegung in Andalusien scheint seit längerer Zeit vorbereitet. Die Junta will eine Armee von 25,000 Mann ausheben. Der Karlistenchef Cabrera war fünf Tage ganz ungestört zu Calatayud; er hatte 6500 Mann bei sich und erhob zehn Stunden in die Runde Kontributionen; mit ansehnlicher Beute abziehend, ließ er Van Halem zu Daroca und Ayerbe zu Fuentes; die beiden königl. Generale haben 12,000 Mann — die aber meist unbefehrt sind. — Der Adresse-Entwurf des Senats ist ein reines Echo der Thronrede.

Nach Briefen aus Madrid vom 26. Nov. war das neue Kabinet noch immer nicht fertig; es hieß, der Deputirte Amen- d'ariz habe Auftrag erhalten, es zu bilden. General Alai- g war noch nicht eingetroffen. Aus Sevilla hatte man Nach- richt vom 21. Nov., aus Kadix vom 20. Nov.; die Bewegung war ins- Stocken gerathen. Die Junta zu Sevilla scheut sich, voranzugehen, weil General Leonard zu Kadix sich ent- schied den gegen die zu Sevilla genommenen Maßregeln erklärt hat. Granada, Malaga, Jaen waren noch ruhig geblieben; man vermuthete darum, die Junta von Sevilla werde sich bald wieder auflösen.

Portugal.

Die letzten Nachrichten aus Lissabon vom 21. Nov. sind nur von geringer Bedeutung. Sie reden viel von Räubereien der Miguellisten in Algarbien und Alentejo; so wurde am 12. Nov. das Dorf Serpa aus- geplündert und alle Waffen und Pferde mitgenommen. Graf Durossnel hat vor seiner Abreise das Großkreuz des Thurm- und Schwert-Ordens und den Stern in Diamanten, so wie eine goldene mit Brillanten besetzte und mit dem Bildniß der Königin gezierte Tasse erhalten. Als bei der Taufe des Herzogs von Porto die Adligen, nach alter Sitte, ihre Hüte aufsetzten, fiel es dem Präsidenten der Municipal-Kammer ein, dasselbe zu thun, und alle Bitten der Minister und der Kammerherren vermochten nicht, ihn zur Ab- nahme desselben zu bewegen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 14. Nov. Die türkische Eskadre unter dem Kapudan Pascha ist vorgestern in den hiesigen Has- sen eingelaufen. Vier englische Kriegsschiffe sind bei der Insel Tenedos vor Anker gegangen. Ein Theil der türkischen Eskadre soll entwaffnet werden. Admiral Roussin ist nun dem Han- delsvertrage zwischen England und der Pforte förmlich beigetre- ten. Die Ratifikation von französischer Seite soll in drei Mona- ten spätestens geschehen. Die Pforte hat die russische, preußische und österreichische Regierung, wie auch die Regierungen zweiten Ranges, die eine Handelsmarine haben, einladen lassen, jenem Vertrage beizutreten.

Vermischtes.

— Die größte Wette bei einem Pferderennen in Eng- land, die man kennt, wurde 1776 von Darimont, einem vier- jährigen Pferde des Grafen von Assery zu Newmarket gewonnen. Sie betrug 5200 Guineen. Bei demselben Wettrennen gewann jenes Pferd außerdem noch in kleinern Wettan für seinen Herrn die Summe von 7899 Guineen, im Ganzen also die Summe von etwa 80,000 Thln.

— Auf der Eisenbahn zwischen Gent und Termonde ist das Rad eines Waggons zerbrochen und drei andern Wag- gons, welche diesem folgten, wurden durch die Gewalt des Sto- ßes ganz zerbröckelt. Glücklicher Weise waren sie mit Waaren beladen und man hatte kein anderes Unglück zu beklagen.

— Der Grund, warum Ludwig XIII. Anna von Oest- reich heirathete, welche später die Mutter des „Großen Kö- nigs“, Ludwigs XIV., wurde, ist höchst seltsam. „Loys de Bourbon“ (die alte Schreibart) enthielt 13 Buchstaben; er war 13 Jahre alt und war der 13. König von Frankreich die- ses Namens. Die Prinzessin, „Anne d'Autriche“, hatte ebenfalls 13 Buchstaben in ihrem Namen, stand ebenfalls im 13. Jahre und war die 13. Prinzessin des Hauses von Spanien. Ueberdies waren Ludwig und Anna an einem und demselben Tage desselben Monats desselben Jahres geboren, und man glaubte also fest, sie wären für einander bestimmt. Anna nun bekam keine Kinder, bis sie dreiundzwanzig Jahre verheirathet

gewesen, „vingt-trois ans“, welche Worte wieder 13 Buch- staben enthalten; keine andere Zahl hat 13 Buchstaben. Ihre Schwäger hießen Loys und Phillippe, und diese Namen haben wieder 13 Buchstaben.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 8. Decbr. 1838	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. = Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½	101½
Pr. Engl. Obl. 30	4	102½	102½	Kur- u. Am. do.	4	101½	101½
Pr. Sch. d. Seeh.	—	69½	68½	Schlesische do.	4	—	103½
Am. Obl. m. l. G.	4	102½	—	rückst. G. d. Am.	—	—	92½
Am. Int. Sch. do.	4	102½	—	do. do. d. Am.	—	—	92½
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	102½	Zinsch. d. Am.	—	—	92½
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Am.	—	—	92½
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duk.	—	18½	—
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	100½	Friedrichsd'or	—	13½	13½
Gr. = Hg. Pos. do.	4	105½	—	And. Goldmün-	—	—	—
Stp. Pfandbr. do.	3½	101½	100½	zen à 5 Thlr.	—	15½	12½
				Diskonto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Halle, den 8. December.

Weizen	2 thl. 22 sgr. 6 pf.	bis	2 thl. 27 sgr. 6 pf.
Roggen	2 = 8 = 9 =	—	2 = 6 = 3 =
Gerste	1 = 8 = 9 =	—	1 = 11 = 3 =
Hafer	— = 27 = 6 =	—	1 = 1 = 3 =

Magdeburg, den 7. December (Nach Wispehn.)

Weizen	63 — 72½ thl.	Gerste	33 — 35 thl.
Roggen	44 — 46 =	Hafer	19 — 20½ =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 6. December.

Weizen	5 thl. 8 gr.	bis	5 thl. 12 gr.
Roggen	4 = 10 =	—	4 = 16 =
Gerste	2 = 16 =	—	2 = 18 =
Hafer	1 = 20 =	—	1 = 22 =
Rappesaat	7 = — =	—	7 = 12 =
W. Rübsen	6 = — =	—	6 = 12 =
S. Rübsen	5 = — =	—	5 = 12 =
Del, der Ctr.	12 = 12 =	—	— = — =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 7. December: 3 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. December.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Kollmann a. Posen. — Hr. Fabrikbes. Vertram a. Gräfrath. — Hr. Kaufm. Aly a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Lohrsen a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Meier a. Braunschweig.
 Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Großmann a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Kling a. Aachen. — Hr. Kfm. Hourand a. Chalons.
 Goldenen Ring: Hr. Kaufm. Trautmann a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Philipsen a. Magdeburg. — Hr. Kfm. Schnorr a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Gera. — Hr. Kaufm. Sonntag a. Braunschweig. — Hr. Lehrer Berg a. Petersburg.
 Goldenen Löwen: Hr. Kaufm. Reinhaar a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Bielefeld a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Brand a. Hannover. — Hr. Amtm. Meier a. Hadersleben. — Frau Generalin Edlshöfel v. Löwensprung a. Weisenfels. — Hr. Port. = Fähnrich Edlshöfel v. Löwensprung a. Erfurt.
 Schwarzen Bär: Fräul. Brandt a. Magdeburg. — Hr. Dr. phil. Reiche u. Hr. Feldjäger Rosenhain a. Berlin.